

Konjunkturaufschwung erhöht die Nachfrage nach Unternehmenskrediten

Österreich-Ergebnisse der euroraumweiten Umfrage über das Kreditgeschäft vom Jänner 2017

Der aktuelle Konjunkturaufschwung spiegelt sich in einer leicht gestiegenen Nachfrage nach Unternehmenskrediten. Die diesbezüglichen Umfrageergebnisse weisen für das vierte Quartal 2016 erstmals seit 2007 eine eindeutige, wenn auch nur leicht positive Entwicklungsrichtung auf. Die Richtlinien und Bedingungen für Kredite an Unternehmen sowie die Richtlinien, Bedingungen und die Nachfrage im Privatkundengeschäft blieben im vierten Quartal 2016 mit vereinzelt Ausnahmen weitgehend unverändert – wie schon seit Mitte 2015. Beim Refinanzierungszugang für österreichische Banken gibt es Anzeichen einer Erholung. Von Anfang 2014 bis Mitte 2016 kam es hier zu Verschlechterungen. Vor allem der Zugang zu langfristigen Einlagen und die Möglichkeit, mittel- bis langfristige Anleihen zu begeben, waren betroffen. Regulatorische Aktivitäten führten im zweiten Halbjahr 2016 zur Stärkung der Eigenkapitalpositionen der Banken und zur Reduktion ihrer risikogewichteten Aktiva, wodurch sich schon länger bestehende Trends fortsetzten. Ungebrochen positiv sehen die Umfrageteilnehmer die gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte des Eurosystems – mit vorteilhaften Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Banken. Die abgerufenen Mittel wurden und werden hauptsächlich für die Kreditvergabe, was dem erklärten Ziel dieser Geschäfte entspricht, und zur Substitution von Mitteln aus anderen Refinanzierungsquellen verwendet. Die Teilnahme an den Geschäften ist zuletzt aber gesunken.

Gerald Hubmann¹

Punktuelle Ergebnisse für die einzelnen Quartale sind den Tabellen 1 bis 3 zu entnehmen, die Grafiken 1 bis 4 stellen längerfristige Trends von Hauptergebnissen dar. Erläuterungen finden sich im Kasten am Ende des Artikels.

In den Abschnitten 4 und 5 geht es um die Auswirkungen der regulatorischen Aktivitäten und der geldpolitischen Maßnahmen des Eurosystems auf die Banken. Vorab erfolgt der wichtige Hinweis, dass die Geldpolitik auf den Euroraum insgesamt ausgerichtet ist. Ihre Wirksamkeit kann nicht anhand der hier präsentierten Österreich-Ergebnisse besprochen werden.

1 Unternehmenskredite: Nachfrage gestiegen

Die Nachfrage nach Unternehmenskrediten ist im vierten Quartal 2016

gestiegen. In gemeinsamer Betrachtung mit der Seitwärtsbewegung der letzten Quartale weisen die aktuellen Umfrageergebnisse erstmals seit 2007 eine eindeutige, wenn auch nur leicht positive Entwicklungsrichtung auf. Ein Blick auf Tabelle 1 illustriert das für den Zeitraum ab 2013 im Detail. In einer längerfristigen Darstellung zeigt Grafik 2², dass aktuell für alle fünf abgefragten Kreditkategorien ein leichtes Wachstum vorliegt. Das war zuletzt Ende 2007 der Fall. Vor allem die Nachfrage nach Unternehmenskrediten insgesamt und jene seitens großer Unternehmen waren zwischenzeitlich durchgehend rückläufig.

Als Grund für diese leichte Belebung wird die etwas verbesserte Konjunktur angeführt, die über den Finanzierungsbedarf für Anlageinvestitionen direkten Eingang in diese Umfrage findet. Dieser

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung für volkswirtschaftliche Analysen, gerald.hubmann@oenb.at

² Grafik 2 stellt die Entwicklung anhand des gleitenden Durchschnitts der jeweils letzten vier Quartale dar, wodurch die Ergebnisse geglättet werden. Eventuell von der Beschreibung abweichende Einzelquartalszahlen stellen daher keinen inhaltlichen Widerspruch dar.

Tabelle 1

Kredite oder Kreditrahmen für Unternehmen

Veränderung im jeweiligen Quartal¹, Ergebnisse für Österreich

Saldo aus positiven und negativen Antworten,² Antworten von 7 bzw. 8 Banken

	2013				2014				2015				2016				2017
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Kreditrichtlinien (Lockerung = positiv, Verschärfung = negativ)																	
Gesamt	-1	-1	0	0	-1	-2	1	0	-2	-3	0	0	-1	0	-1	-1	0
Kredite an kleine und mittlere Unternehmen	-1	-1	1	0	0	0	2	0	-1	-2	0	0	0	0	-1	-1	1
Kredite an große Unternehmen	-1	-1	0	0	-1	-2	1	0	-3	-2	1	0	-1	1	-1	-1	0
Kurzfristige Kredite (Laufzeit bis zu einem Jahr)	-1	-1	0	0	-1	-1	0	0	-1	-2	0	0	-1	0	-1	0	0
Langfristige Kredite (Laufzeit über ein Jahr)	-3	-1	0	0	-1	-2	0	-1	-3	-4	0	0	-1	-1	-1	-2	-1
Kreditbedingungen (Lockerung = positiv, Verschärfung = negativ)																	
Gesamt	x	x	x	x	x	x	x	x	-3	-2	0	0	-1	0	2	0	x
Kredite an kleine und mittlere Unternehmen	x	x	x	x	x	x	x	x	-2	-2	0	0	-1	-1	1	0	x
Kredite an große Unternehmen	x	x	x	x	x	x	x	x	-3	-2	0	0	-1	0	1	0	x
Margen für durchschnittliche Kredite (Lockerung/geringere Marge = positiv, Verschärfung/höhere Marge = negativ)																	
Gesamt	-1	0	-1	0	-1	1	-1	-1	-3	0	0	1	-1	2	3	1	x
Kredite an kleine und mittlere Unternehmen	-1	-1	2	-1	-1	2	-1	-1	-1	0	2	2	0	1	2	2	x
Kredite an große Unternehmen	-2	-1	0	0	-1	2	-1	-1	-3	-1	1	0	-2	2	2	1	x
Margen für risikoreichere Kredite (Lockerung/geringere Marge = positiv, Verschärfung/höhere Marge = negativ)																	
Gesamt	-4	-3	-1	-1	-2	-2	-1	-1	-3	-2	-1	0	-2	0	1	0	x
Kredite an kleine und mittlere Unternehmen	-3	-3	-1	-2	-1	-2	-1	-1	-1	-2	-1	0	-2	-1	0	0	x
Kredite an große Unternehmen	-3	-3	-2	-1	-2	-2	-1	-2	-3	-3	-1	0	-2	0	2	0	x
Genehmigte Kreditanträge (gestiegen = positiv, gesunken = negativ)																	
Anteil bezogen auf das Gesamtvolumen	x	x	x	x	x	x	x	x	0	-1	-1	0	-1	0	1	0	x
Kreditnachfrage (gestiegen = positiv, gesunken = negativ)																	
Gesamt	-1	-2	0	0	-2	0	-3	-2	1	-1	-2	0	-1	1	1	2	1
Kredite an kleine und mittlere Unternehmen	-1	-1	-1	-1	-2	0	-1	-2	0	0	0	1	-1	1	1	3	1
Kredite an große Unternehmen	-3	-2	-1	-1	-2	-1	-2	-1	0	-1	-2	0	-1	1	-1	3	2
Kurzfristige Kredite (Laufzeit bis zu einem Jahr)	1	0	-1	-1	-1	0	0	0	1	-1	-1	0	0	0	1	1	1
Langfristige Kredite (Laufzeit über ein Jahr)	0	-1	0	1	-2	0	-3	-2	-1	0	-1	1	-1	1	-1	3	1
Einfluss von Refinanzierungskosten und bilanziellen Restriktionen auf: (Einfluss auf Veränderung, positiv/negativ gemäß der erklärten Position)																	
Kreditbedingungen	x	x	x	x	x	x	x	x	-4	-3	-1	-1	-3	-1	-1	-1	x
Margen für durchschnittliche Kredite	x	x	x	x	x	x	x	x	-3	-2	0	-1	-3	-1	-1	0	x
Margen für risikoreichere Kredite	x	x	x	x	x	x	x	x	-4	-2	0	-1	-4	-1	-1	-1	x
Einfluss der Wettbewerbssituation auf: (Einfluss auf Veränderung, positiv/negativ gemäß der erklärten Position)																	
Kreditbedingungen	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0	1	0	-1	3	2	1	x
Margen für durchschnittliche Kredite	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	3	2	-1	2	2	0	x
Margen für risikoreichere Kredite	x	x	x	x	x	x	x	x	-1	0	0	0	-1	0	1	0	x
Kreditnachfrage gesamt, ausgewählte Einflussfaktoren (Einfluss auf Veränderung, positiv/negativ gemäß der erklärten Position)																	
Anlageinvestitionen	-3	-3	-1	1	-4	-1	-5	-5	-3	-2	-1	1	-1	0	-2	2	x
Allgemeines Zinsniveau	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0	0	0	0	0	1	1	x
Refinanzierung, Umschuldung und Neuverhandlung	-1	0	0	-1	-1	1	1	0	0	1	0	1	0	3	1	1	x
Innenfinanzierung	0	0	0	0	2	0	0	-1	-1	-1	-1	-1	-3	-3	-2	-3	x
Begebung/Tilgung von Schuldverschreibungen	0	-2	-2	-2	-2	-1	0	-1	-2	0	-2	-1	-1	-1	-1	0	x

Quelle: OeNB.

¹ Die letzte Spalte enthält die Erwartungen der Banken für das angegebene nächste Quartal.

² Die Bezeichnungen „positiv“ und „negativ“ dienen der Richtungsangabe und sind in diesem Zusammenhang als wertfrei zu verstehen.

Faktor war seit 2008 fast durchgehend das dominierende Hemmnis für die Entwicklung der gesamten Kreditnachfrage – zuletzt mit besonderer Deutlichkeit im zweiten Halbjahr 2014 und in geringerem Ausmaß im ersten Halbjahr 2015. Für das vierte Quartal 2016 tritt dieser Faktor als die Nachfrage belebend in Erscheinung.

Trotzdem fällt die Entwicklung der Bruttoanlageinvestitionen gemäß der aktuellen OeNB-Prognose vom Dezember 2016 deutlich besser aus als jene des Finanzierungsbedarfs für Anlageinvestitionen als Faktor der Kreditnachfrage aus der Umfrage über das Kreditgeschäft. Während bei den Bruttoanlageinvestitionen für das Jahr 2016 ein realer Anstieg von 3,6% prognostiziert wurde, zeigt der Finanzierungsbedarf über das ganze Jahr 2016 betrachtet eine verhaltene Entwicklung.

Diese Diskrepanz ist mit der Nutzung alternativer Finanzierungsquellen durch die Unternehmen zu erklären. Die befragten Banken berichteten seit dem ersten Quartal 2016 über die Innenfinanzierung als wichtigen Faktor, der die Kreditnachfrage hemmt. Aus wirtschaftlicher Gesamtsicht sind eine dynamische Investitionstätigkeit der Unternehmen und die generelle Möglichkeit der Finanzierung von Investitionen von Bedeutung.

Vereinzelt wurden in der Vergangenheit neben der Innenfinanzierung auch andere die Kreditnachfrage hemmende Faktoren genannt. In der Umfrage für das vierte Quartal 2016 bezog sich eine befragte Bank in diesem Zusammenhang ausdrücklich auf die Käufe von Unternehmensanleihen durch das Eurosystem. Dem allgemeinen, sehr niedrigen Zinsniveau schreiben die Banken kaum belebende Auswirkungen auf die Nachfrage zu.

Wenig zu berichten gibt es bezüglich der Kreditrichtlinien, bei denen es

seit dem dritten Quartal 2015 kaum zu Änderungen gekommen ist. Anzumerken ist lediglich, dass für das vierte Quartal 2016 zwei Banken leichte Verschärfungen der Richtlinien für langfristige Unternehmenskredite meldeten. Nachdem im dritten Quartal 2016 aufgrund der Wettbewerbssituation die Kreditbedingungen und insbesondere die Margen als wichtiger Teil der Kreditbedingungen leicht gelockert wurden, kam es im vierten Quartal 2016 zu keinen weiteren Änderungen der Kreditbedingungen im Allgemeinen. Bei den Margen für durchschnittliche Kredite ist allerdings eine verhaltene Fortsetzung der leichten Lockerungen der beiden Vorquartale zu erkennen (geringere Margen).

Im Überblick können in den Umfrageergebnissen zum Unternehmenskundengeschäft aktuell drei Aspekte hervorgehoben werden: erstens die positive Wirkung der lebhafteren Konjunktur auf die Kreditnachfrage, zweitens die Bedeutung von alternativen Finanzierungsformen (vor allem der Innenfinanzierung) als Konkurrenz zum Bankkredit und drittens die Wettbewerbssituation, die zumindest ab 2015 die Banken zur Lockerung von Kreditbedingungen und Margen veranlasst hat. (Ausdrückliche Fragen zum letztgenannten Zusammenhang waren vor 2015 nicht in der Umfrage enthalten.)

2 Kredite an private Haushalte: Situation weiterhin nahezu unverändert

Wie zuletzt gab es auch im vierten Quartal 2016 kaum Änderungen bei Krediten an private Haushalte. Zu erwähnen ist lediglich der leicht lockernde Einfluss der Wettbewerbssituation auf die Kreditbedingungen bei Wohnbaukrediten, von dem zwei Banken berichteten. Das Angebots- und

Tabelle 2

Kredite an private Haushalte

Veränderung im jeweiligen Quartal¹, Ergebnisse für Österreich

Saldo aus positiven und negativen Antworten², Antworten von 7 Banken

	2013				2014				2015				2016				2017
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
<i>(Lockerung = positiv, Verschärfung = negativ)</i>																	
Kreditrichtlinien																	
Wohnbaukredite	0	1	0	0	0	0	1	0	0	2	0	-1	0	-2	1	0	0
Konsumkredite und sonstige Kredite	0	1	0	0	0	1	1	0	-1	1	0	-1	0	0	1	0	0
<i>(Lockerung = positiv, Verschärfung = negativ)</i>																	
Kreditbedingungen																	
Wohnbaukredite	x	x	x	x	x	x	x	x	-1	-1	0	-1	0	-1	0	1	x
Konsumkredite und sonstige Kredite	x	x	x	x	x	x	x	x	1	0	0	0	0	0	0	0	x
<i>(Lockerung/geringere Marge = positiv, Verschärfung/höhere Marge = negativ)</i>																	
Margen für durchschnittliche Kredite																	
Wohnbaukredite	1	1	1	1	1	2	1	-1	0	0	0	-1	1	1	1	0	x
Konsumkredite und sonstige Kredite	0	-1	1	1	1	2	0	1	3	1	1	0	-1	0	0	1	x
<i>(Lockerung/geringere Marge = positiv, Verschärfung/höhere Marge = negativ)</i>																	
Margen für risikoreichere Kredite																	
Wohnbaukredite	-1	-1	0	0	0	0	-1	-2	-2	-3	-2	0	-1	0	0	-1	x
Konsumkredite und sonstige Kredite	-1	-2	0	0	0	1	-1	1	1	-2	-1	0	-1	0	0	0	x
<i>(gestiegen = positiv, gesunken = negativ)</i>																	
Genehmigte Kreditanträge (Anteil bezogen auf das Gesamtvolumen)																	
Wohnbaukredite	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1	0	0	0	0	0	0	x
Konsumkredite und sonstige Kredite	x	x	x	x	x	x	x	x	-2	-1	-1	-1	0	1	0	0	x
<i>(gestiegen = positiv, gesunken = negativ)</i>																	
Kreditnachfrage																	
Wohnbaukredite	2	2	0	-3	1	3	0	1	1	2	3	0	1	1	0	0	0
Konsumkredite und sonstige Kredite	0	0	0	-3	1	3	0	-2	-1	0	2	-1	0	0	1	1	1
<i>(Einfluss auf Veränderung, positiv/negativ gemäß der erklärten Position)</i>																	
Nachfrage nach Wohnbaukrediten, ausgewählte Einflussfaktoren																	
Aussichten auf dem Wohnimmobilienmarkt und voraussichtliche Entwicklung der Preise für Wohneigentum	3	1	0	-1	0	2	0	1	1	2	1	0	0	0	0	0	x
Konsumentenvertrauen	1	0	0	0	1	2	1	0	0	0	2	1	2	1	1	1	x
Allgemeines Zinsniveau	x	x	x	x	x	x	x	x	2	3	4	1	2	1	1	1	x
Kredite von anderen Banken	-1	1	-1	-1	-1	-1	0	-1	-1	0	-1	-2	-2	-1	-1	-1	x
<i>(Einfluss auf Veränderung, positiv/negativ gemäß der erklärten Position)</i>																	
Nachfrage nach Konsumkrediten und sonstigen Krediten, ausgewählte Einflussfaktoren																	
Konsumentenvertrauen	0	-1	1	0	0	2	1	-1	0	0	2	0	0	0	0	0	x
Allgemeines Zinsniveau	..	..	..	..	..	..	..	..	1	1	2	0	0	0	1	1	x
Kredite von anderen Banken	0	0	-1	-1	-1	-1	0	-2	-1	0	0	-1	-1	-1	-1	0	x
<i>(Einfluss auf Veränderung, positiv/negativ gemäß der erklärten Position)</i>																	
Weiter ausgewählte Einflussfaktoren																	
Wettbewerbssituation -> Kreditbedingungen insgesamt bei Wohnbaukrediten	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0	1	0	0	1	1	2	x
Wettbewerbssituation -> Margen für durchschnittliche Wohnbaukredite	x	x	x	x	x	x	x	x	0	-1	1	-1	1	2	1	1	x

Quelle: OeNB.

¹ Die letzte Spalte enthält die Erwartungen der Banken für das angegebene nächste Quartal.

² Die Bezeichnungen „positiv“ und „negativ“ dienen der Richtungsangabe und sind in diesem Zusammenhang als wertfrei zu verstehen.

Nachfrageverhalten im Privatkundengeschäft stellt sich gemäß den Umfra-

gergebnissen schon seit einiger Zeit weitgehend unverändert dar.

Tabelle 3

Zugang der Banken zu ausgewählten Refinanzierungsquellen**Veränderung im jeweiligen Quartal¹, Ergebnisse für Österreich**Saldo aus positiven und negativen Antworten², Antworten von 8 Banken (vor 2015 von 5 bis 7 Banken)

	2013				2014				2015				2016				2017
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Retail-Refinanzierung																	
(Verbesserung = positiv, Verschlechterung = negativ)																	
Kurzfristige Einlagen (bis zu einem Jahr)	-1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	-1	0	1	2	1	1	0
Langfristige Einlagen (über ein Jahr)	0	2	0	0	-2	-3	-1	-2	-4	-5	-4	-2	1	-1	0	0	0
Unbesicherter Interbankengeldmarkt																	
(Verbesserung = positiv, Verschlechterung = negativ)																	
Sehr kurzfristiger Geldmarkt (bis zu einer Woche)	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	1	1
Kurzfristiger Geldmarkt (über eine Woche)	1	1	1	0	-2	0	-1	0	-3	-1	-1	-2	-1	-1	0	2	1
Großvolumige Schuldtitel																	
(Verbesserung = positiv, Verschlechterung = negativ)																	
Kurzfristige Schuldtitel ³	0	0	0	0	-1	0	0	0	-3	-2	-1	-2	-2	0	-1	0	0
Mittel- bis langfristige Schuldtitel	2	2	0	0	-3	-2	3	1	-1	-4	-2	-5	-4	-2	0	0	1

Quelle: OeNB.

¹ Die letzte Spalte enthält die Erwartungen der Banken für das angegebene nächste Quartal.² Die Bezeichnungen „positiv“ und „negativ“ dienen der Richtungsangabe und sind in diesem Zusammenhang als wertfrei zu verstehen.³ Antworten von 5 bzw. 7 Banken (vor 2015 von 4 bis 6 Banken).**3 Retail- und Wholesale-Refinanzierung: Erholung zeichnet sich ab**

Beim Zugang zu Refinanzierungsquellen zeichnet sich eine Erholung ab. Nach der ab Anfang 2014 zu beobachtenden negativen Entwicklung, von der vor allem die mittel- bis langfristige Refinanzierung mit Anleihen (Schuldtitel) und die langfristigen Einlagen betroffen waren, ist seit Mitte 2016 eine mäßige Entspannung erkennbar. Für das vierte Quartal 2016 gaben zwei Banken Erleichterungen beim Zugang zum kurzfristigen Geldmarkt an. Bezüglich der Anleiher refinanzierung gab es zuletzt im Aggregat keine Änderungen, eine Bank berichtete hier jedoch von deutlichen Verbesserungen – sowohl im kurzfristigen als auch im mit-

tel- bis langfristigen Marktsegment. Es darf jedoch nicht vergessen werden, dass sich die Refinanzierung über dieses Marktsegment insbesondere 2015 bis einschließlich des ersten Quartals 2016 deutlich verschlechtert hatte.

4 Auswirkungen regulatorischer Aktivitäten: Eigenkapitalpositionen weiter gestärkt

Seit 2011 werden die Banken halbjährlich zu den Auswirkungen regulatorischer Aktivitäten befragt.³ Die Ergebnisse für das zweite Halbjahr 2016 zeigen sich als weniger stark ausgeprägt als jene zuvor.

Während die Umfrageteilnehmer für das erste Halbjahr 2016 noch von einer Reduktion der Aktiva insgesamt aufgrund regulatorischer Vorgaben be-

³ Gefragt wurde nach den Auswirkungen der Eigenkapitalverordnung und der Eigenkapitalrichtlinie IV (Capital Requirements Regulation/Capital Requirements Directive IV – CRR/CRD IV) und sonstiger spezifischer regulatorischer oder aufsichtlicher Aktivitäten im Zusammenhang mit Anforderungen zu Eigenkapital, Verschuldungsobergrenzen oder Liquidität.

richteten, kam es im zweiten Halbjahr kaum zu Änderungen. Im Ausblick auf das erste Halbjahr 2017 gehen die Banken sogar von einer Stärkung der Aktiva aus. Etwas anders verhält es sich mit den risikogewichteten Aktiva. Hier setzte sich ein schon länger bestehender Trend zur Reduktion fort. Für das kommende Halbjahr wird aber kein weiterer Abbau erwartet.

Auch beim Ausbau der Eigenkapitalpositionen der Banken ist eine Fortsetzung des Trends zu beobachten. Die schon seit längerem durchgeführte und weiterhin erwartete Stärkung der Eigenkapitalpositionen ist dabei mehr auf einbehaltene Gewinne und weniger, aber auch, auf die Ausgabe von Kapitalinstrumenten zurückzuführen.

Kreditrichtlinien und Margen waren im zweiten Halbjahr 2016 von den regulatorischen Aktivitäten kaum betroffen.

5 Gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte: geringere Beteiligung als zuletzt, ungebrochen positive Auswirkungen

Schließlich wurden die Umfrageteilnehmer (in halbjährlicher Wiederholung) zu den gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften des Eurosystems befragt.⁴ In Bezug auf das zum Zeitpunkt dieser Umfrage aktuelle Geschäft zeigt sich eine deutlich geringere Beteiligung als vor einem halben Jahr, als noch eine große Mehrheit der befragten Banken ihre Teilnahme meldete (Vergleich der dritten Durchführung der gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte II im Dezember 2016 mit der ersten Durchführung dieser Geschäfte im Juni 2016, die Gegenstand der vorletzten Umfrage war). Für

künftige Geschäfte bekunden die Banken ein wiederum stärkeres Interesse.

Hauptgrund für die Teilnahme an den Geschäften (vergangene und künftige) sind laut Umfrage deren attraktive Bedingungen. Vereinzelt wurde auch angegeben, die Mittel aus den Geschäften zur besseren Erfüllung regulatorischer Liquiditätsanforderungen zu verwenden. Vorsichtsmotive (Reduzierung bzw. Vermeidung von Finanzierungsengpässen) spielen hingegen kaum eine Rolle. Ein (vergangener oder zukünftiger) Teilnehmerverzicht wurde vor allem mit der Abwesenheit von Finanzierungsengpässen begründet – sowie in deutlich geringerem Ausmaß mit den Kosten der Liquiditätshaltung aufgrund des Negativzinssatzes für die Einlagefazilität der EZB.

Die befragten österreichischen Banken schrieben den gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften des Eurosystems von Beginn an durchwegs positive Auswirkungen zu und auch diesmal lesen sich die Umfrageergebnisse in dieser Tonart. Die abgerufenen Mittel wurden und werden hauptsächlich für die Kreditvergabe, was dem erklärten Ziel dieser Geschäfte entspricht, und zur Substitution von Mitteln aus anderen Refinanzierungsgeschäften verwendet, wobei die Kreditvergabe stärker betont wird – und dabei vor allem die Kreditvergabe an Unternehmen. Hinsichtlich der Substitution anderer Finanzierungsquellen fallen besonders die Substitution fälliger Verbindlichkeiten und die Substitution von Interbankkrediten auf. Kaum Bedeutung haben diese langfristigen Kredite des Eurosystems für den Ersatz eventuell zu geringer Einlagen. In den letzten beiden Jahren bestand auch

⁴ Das Eurosystem führt von September 2014 bis März 2017 gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte (engl. Targeted Longer-Term Refinancing Operations) mit Laufzeiten von bis zu vier Jahren durch, die der Verbesserung der Kreditvergabe der Banken an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften und private Haushalte dienen sollen.

wenig Bedarf, Mittel aus anderen liquiditätszuführenden Geschäften des Eurosystems zu ersetzen, was aber einige Umfrageteilnehmer für das erste Halbjahr 2017 in Aussicht stellen. Für den Erwerb von Aktiva wurden und werden die Mittel kaum eingesetzt.

Weitere positive Auswirkungen stehen im Zusammenhang mit der finanziellen Situation der Banken. Die gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte des Eurosystems wirkten und wirken sich hier günstig auf die Liquidität, die Finanzierungsbedingungen sowie die Kapazitäten zur Verbesserung von Ertragslage und Eigenkapital

(mittels einbehaltener Gewinne) aus. In den Ergebnissen der aktuellen Umfrage sind vor allem die deutlich positiven Auswirkungen auf die Liquiditätspositionen zu unterstreichen.

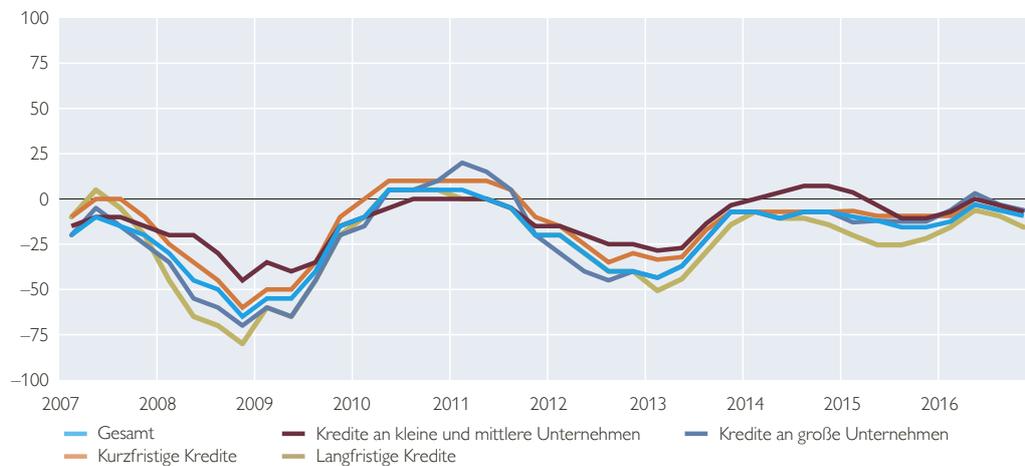
Kreditrichtlinien und Kreditbedingungen blieben bislang von den Refinanzierungsgeschäften weitgehend unberührt. Im zweiten Halbjahr 2016 haben sie jedoch zu einer leichten Lockerung der Kreditbedingungen für Unternehmenskredite beigetragen und sollen auch im Ausblick auf das erste Halbjahr 2017 zu einer weiteren leichten Lockerung beitragen.

Grafik 1

Richtlinien für die Gewährung von Krediten an Unternehmen

Veränderung im letzten Quartal, Ergebnisse für Österreich

Nettoprozensatz, gleitender Durchschnitt der letzten vier Quartale, negative Werte = Verschärfung, positive Werte = Lockerung



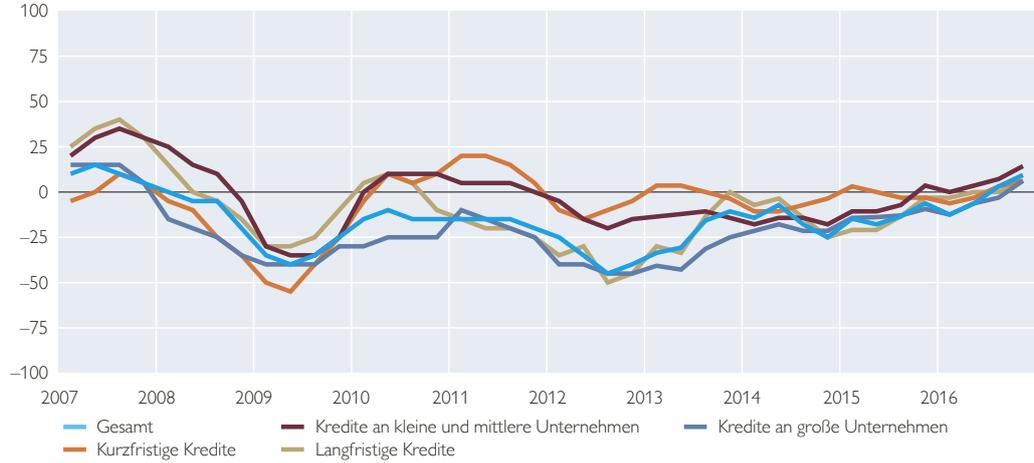
Quelle: OeNB.

Grafik 2

Nachfrage nach Krediten durch Unternehmen

Veränderung im letzten Quartal, Ergebnisse für Österreich

Nettoprozentsatz, gleitender Durchschnitt der letzten vier Quartale, negative Werte = Rückgang, positive Werte = Steigerung



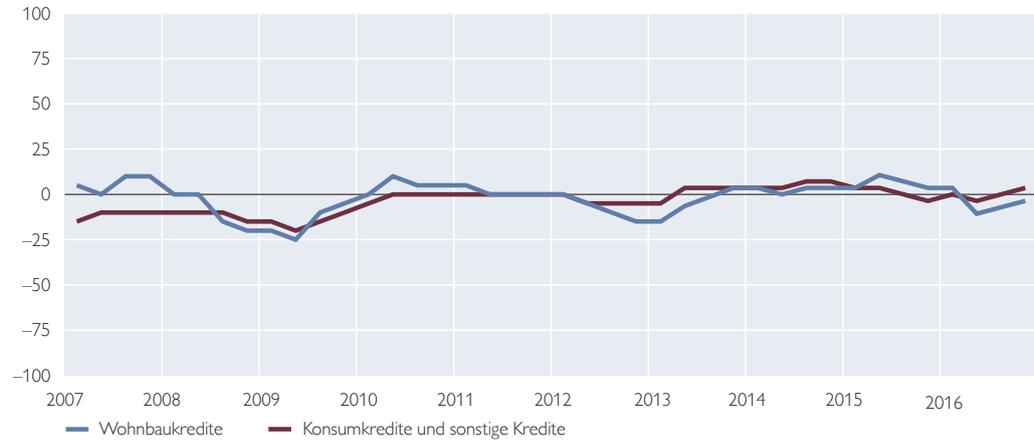
Quelle: OeNB.

Grafik 3

Richtlinien für die Gewährung von Krediten an private Haushalte

Veränderung im letzten Quartal, Ergebnisse für Österreich

Nettoprozentsatz, gleitender Durchschnitt der letzten vier Quartale, negative Werte = Verschärfung, positive Werte = Lockerung



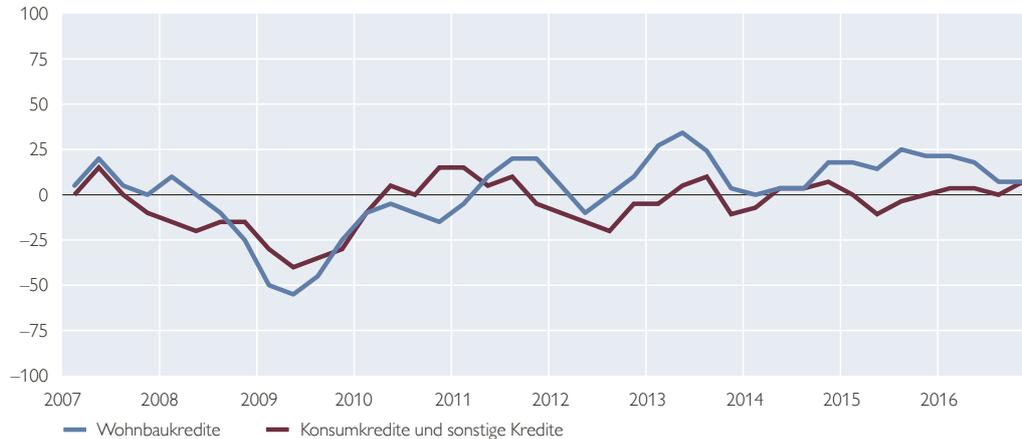
Quelle: OeNB.

Grafik 4

Nachfrage nach Krediten durch private Haushalte

Veränderung im letzten Quartal, Ergebnisse für Österreich

Nettoprozensatz, gleitender Durchschnitt der letzten vier Quartale, negative Werte = Rückgang, positive Werte = Steigerung



Quelle: OeNB.

Kasten 1

Die Zentralbanken des Euroraums – in Österreich die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) – führen gemeinsam mit der Europäischen Zentralbank (EZB) seit Anfang 2003 viermal jährlich eine Umfrage über das Kreditgeschäft im Euroraum durch, um ihren Informationsstand über das Kreditvergabeverhalten der Banken und das Kreditnachfrageverhalten von Unternehmen und privaten Haushalten zu verbessern. Dabei werden rund 140 führende Banken aus allen Ländern des Euroraums befragt, darunter acht Institute aus Österreich.

Ab der Umfrage für das erste Quartal 2015 wird ein revidierter und erweiterter Fragebogen verwendet. Einige der aktuell erhobenen Daten sind daher erst ab 2015 verfügbar.

Kreditrichtlinien sind die internen Kriterien – sowohl die schriftlich festgelegten als auch die ungeschriebenen – die bestimmen, unter welchen Voraussetzungen eine Bank Kredite vergeben möchte.

Kreditbedingungen sind die speziellen Verpflichtungen, auf die sich Kreditgeber und Kreditnehmer geeinigt haben (z.B. Margen, Nebenkosten, Sicherheitserfordernisse usw.).

Kreditmargen sind Aufschläge auf relevante Referenzzinssätze bzw. die Differenzen zwischen Kreditzinssätzen und Refinanzierungzinssätzen. Im Rahmen dieser Umfrage wird bei einer Verringerung der Margen von Lockerung und bei einer Erhöhung der Margen von Verschärfung gesprochen. Eine Lockerung der Margen ist für Kreditnehmer positiv, schränkt aber unmittelbar die Ertragsmöglichkeiten der Banken als Kreditgeber ein.

Saldo aus positiven und negativen Antworten: Die Anzahl der Banken, die auf eine Frage in positiver Richtung antworten (z. B. Lockerung der Margen, Steigerung der Nachfrage) abzüglich der Anzahl der Banken, die auf eine Frage in negativer Richtung antworten (z. B. Verschärfung der Margen, Rückgang der Nachfrage). Die Bezeichnungen „positiv“ und „negativ“ dienen hier als Richtungsangabe und sind in diesem Zusammenhang als wertfrei zu verstehen.

Nettoprozensatz: Der Saldo aus positiven und negativen Antworten im Verhältnis zur Anzahl der Antworten insgesamt. Wenn z. B. von acht antwortenden Banken zwei angeben, dass die Nachfrage nach Wohnbaukrediten gestiegen ist, eine angibt, dass die Nachfrage gesunken ist und die übrigen fünf angeben, dass die Nachfrage unverändert geblieben ist, dann ergibt sich ein Saldo von plus eins bzw. ein Nettoprozensatz von +12,5 (1/8). In diesem Beispiel gibt ein Überhang von nur einer Bank eine Nachfragesteigerung an – zu wenig, um daraus eine allgemeine Aussage abzuleiten. In einem solchen Fall muss von einer weitgehend unveränderten Situation ausgegangen werden.